

**Begründungen dafür,  
dass seit Jesu Tod alle Opfer ein Ende haben müssen,  
sowohl Menschen- wie Tieropfer:**

## **Gott selbst opfert das Liebste, was nach menschlicher Vorstellung zu opfern möglich ist: seinen einzigen Sohn**

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab,  
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

Johannes 3,16 (Einheitsübersetzung)

## **Jesus als der Hohepriester opfert sich selbst**

Auch sind es viele, die Priester wurden, weil der Tod sie nicht bleiben ließ;

**Jesus aber hat, weil er ewig bleibt, ein unvergängliches Priestertum.**

Daher kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen;  
denn er lebt für immer und bittet für sie.

Denn einen solchen Hohenpriester mussten wir auch haben, der heilig, unschuldig, unbefleckt,  
von den Sündern geschieden und höher ist als die Himmel.

Er hat es nicht nötig wie jene Hohenpriester, täglich zuerst für die eigenen Sünden Opfer  
darzubringen und dann für die des Volkes; **denn das hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst  
opferte.**

Hebräerbrief 7,23-27 Lutherbibel 2017

## **als Opferlamm – als das letzte Opfer**

**Dies wird im Johannes-Evangelium betont:**

Dort sagt Johannes der Täufer über Jesus:

„Siehe, das Lamm Gottes, das der Welt Sünde hinweg nimmt.“

Johannes 1,29b Züricher Bibel



Foto: www.die-heiliggeistkirche-zu-heidelberg.de, Altar- Ostseite

**Im Brief an die Hebräer wird ausführlich darüber nachgedacht und betont:**

„Es ist unmöglich, durch das Blut von Stieren und Böcken  
Sünden wegzunehmen.“

Hebräerbrief 10,4 Lutherbibel 2017

## **Jesus „bezahlt“ als unser „Erlöser“ für unsere Schuld**

Als Begründung dafür, dass es in der Gemeinde anders zugehen müsse, als  
unter den Mächtigen in der Welt, heißt es im Markus-Evangelium 10,45:

„Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen  
lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“

(Einheitsübersetzung)

„Jesus hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine  
Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er  
ihn an das Kreuz geheftet hat.“

Kollosser 2,14 Einheitsübersetzung

<b>Schuldschein</b>	
<b>Schuldner</b>	<b>Gläubiger</b>
Vorname _____	Vorname _____
Nachname _____	Nachname _____
Straße und Nr. _____	Straße und Nr. _____
Wohnort, PLZ _____	Wohnort, PLZ _____
Personalausweis Nr. _____	Personalausweis Nr. _____
Mit diesem Schuldschein bestätigt der Schuldner dem Gläubiger den Betrag in Höhe von _____ Euro (in Worten: _____ ) schuldig zu sein. Der Schuldner erkennt den genannten Schuldbetrag mit seiner Unterschrift an.	
<b>Vereinbarung:</b>	
<input type="checkbox"/> Der Schuldbetrag wird nicht verzinst.	
<input type="checkbox"/> Der Schuldbetrag wird mit _____ % pro Jahr ab dem verzinst.	
<input type="checkbox"/> Der Schuldbetrag ist bis spätestens _____ komplett zu begleichen.	
Ort und Datum _____	Ort und Datum _____
Unterschrift Schuldner _____	Unterschrift Gläubiger _____